



Ihre Zeitung vor Ort
Kirchplatz 2 052 04/87034-0
E-Mail steinhagen@haller-kreisblatt.de
Anzeigen 052 01/15-111
Leserservice 052 01/15-115
Ansprechpartner Redaktion:
Frank Jasper (fja) 052 04/87034-10
Sonja Faulhaber (son) 052 04/87034-11
Jonas Damme (joda) 052 04/87034-10
Fax Redaktion 052 04/87034-14
www.haller-kreisblatt.de

TERMINE

8 bis 20 Uhr: Mobiles Hospizteam, ☎ (01 72) 187 72 59
8.30 bis 10.30 Uhr: Asyl-Hotline: ☎ (052 04) 99 72 30
9 bis 10 Uhr: Beratungsstelle für Hörgeschädigte, Familienzentrum Steinhagen
9 bis 11 Uhr: Bürgersprechstunde der Polizei
10 bis 11 Uhr: Rollatortraining der Spvg., Treffpunkt Bonhoeffer-Haus
10 bis 12 Uhr: Sprechstunde der Soziallotsen, Familienzentrum Steinhagen
14 bis 17 Uhr: Schuldnerberatung der Diakonie, Familienzentrum Steinhagen
15.30 bis 16.30 Uhr: Sprechstunde für Migration und Integration, Schumannstraße 19
16 bis 18 Uhr: Junges für Jungen im Grundschulalter, Kantorhaus in Brockhagen
17 bis 19 Uhr: Interkulturelle Patenschaften für Flüchtlinge, Begegnungsstätte Intercultur im Heimathaus
18.30 Uhr: Treffen des Skatvereins Wacholderasse 06, Heimathaus
19 bis 20.30 Uhr: CVJM-Jugendkreis, Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Öffnungszeiten

6 bis 8 Uhr: Frühschwimmen, Hallenbad
7.30 bis 17 Uhr: Bürgerberatung im Rathaus
8 bis 12.30 Uhr: Rathaus
8 bis 12.30 Uhr: Ausstellung von Künstlern aus Steinhagen und Woerden, Rathaus
13 bis 16 Uhr: Seniorenschwimmen Ü 50, Hallenbad
14 bis 19 Uhr: Gemeindebibliothek am Kirchplatz 26 a
15 bis 17 Uhr: Nebenstelle der Gemeindebibliothek, Alte Dorfschule in Brockhagen
18.30 bis 21.30 Uhr: CVJM-Jugendkeller

Dortreff

Steinhagen-Brockhagen (HK). Beim Dortreff am Freitag, 5. Oktober, um 17 Uhr, Alte Dorfschule, geht es um aktuelle Veränderungen. Thema ist unter anderem die Infrastruktur sowie die Planung eines Rundwanderweges.



Gemüse-Schweregewichte: Beim Kürbiswettbewerb hatten die jungen Züchter Lukas Hövelmann (von links) sowie Till, Arne und Hella Frentrup die Nase vorn. FOTOS: BIRGIT NOLTE

Preise für junges Gemüse

Fittkefest: Auf dem Ströhen fanden sich am Wochenende bei schönstem Sonnenschein wieder hunderte Besucher am Mönchsweg ein. Auch die Jugend zeigte Züchter-Talent

Von Birgit Nolte

Steinhagen-Ströhen. Knut Hartmann nimmt seine Enkelin auf den Arm, damit die Kleine das Federvieh gut sehen kann. „Für sie ist es heute der erste Besuch auf dem Fittkefest“, verrät der Großvater und Gartenbesitzer, der sich beim präsentierten Obst und Gemüse umsieht. „Den Kürbiswettbewerb hätten wir wohl gewonnen“, mutmaßt der Steinhagener mit einem Lächeln.

Die entsprechende Trophäe holt sich jedoch Lukas Hövelmann ab. Sein Kürbis bringt stolze 24 Kilogramm auf die Waage. „Einfach ganz viel gießen“, verrät der 15-Jährige das Rezept, das Kürbisse zum Wachsen bringt. Mit Preisen werden auch Arne, Till und Hella Frentrup bedacht. Nicht nur für die Teilnahme am Kürbiswettbewerb für Kinder und Jugendliche. Das Trio zeigt zudem große, mit Namenszug verzierte Zucchini.

„Wir sind sehr froh, trotz der Trockenheit so viele Obst- und Gemüsenummern präsentieren zu können“, betont Fittkevereinsvorsitzender Otto Wortmann, der sich bei den Helfern bedankte, die am Wochenende Kaffee und Kuchen servieren oder die Tombola mit 1.500 Preisen betreuen. „Außerdem haben uns die Preisrichter eine gute Qualität



Schwung: Heidekönigin Tina Uffmann mit Bürgermeister Klaus Besser.



Jungzüchter: Lukas Hövelmann mit Zwerg-New Hampshire.



Für die Kleinen: Leo (vorne) hat Spaß in der Spielzeugbahn.

bescheinigt“, freut sich Wortmann, dass im Verein nicht nur das ehrenamtliche Engagement, sondern auch das züchterische Talent stimmt. Bewertet werden die 170 Tiere der Schau von Harald Böggemeyer und Christian Grundmeier. Obst und Gemüse benotet Helmut Barteldrees.

Über Kreisverbandshonoreare freuen sich Eckhard Hammer auf Schlesische Kröpfer Rotschimmel und Jens

Dopheide auf Landenten weiß. Gemeindeehrenpreise gehen an Eckhard Hammer auf Chinesentauben blauefahl und an Hendrick Wulfhorst auf Zwerg Krüper. Mit Sonderehrenpreisen honorieren die Preisrichter die Leistungen von Lira Wenner auf Zwerg Cochinchin weiß, Jürgen Uhlemeyer auf Italiener rebhuhnfarbig und Eckhard Hammer auf Kölner Tümler weiß.

Auch die Nachwuchszüchter wissen zu überzeugen. Elea Wenner wird auf Zwerg Cochinchin schwarz mit dem Junglandesehrendenpreis und Lukas Hövelmann auf Zwerg New Hampshire goldbraun mit dem Junglandesehrendenpreis ausgezeichnet.

Prämiert werden beim Fittkefest auch Mitglieder mit einem besonderen grünen Damen. Gerhard Wulfhorst nimmt für seine attraktiv aufgebaute Herbstlandschaft einen Sonderehrenpreis mit nach Hause. Diese Auszeichnung nimmt auch Ulrike Welpmann für ihr Buchsbaumherz und ihren Herbstkranz entgegen. Mit seinen Kiwis beeindruckt Hugo Schebaum den Preisrichter. Dafür gibt es genauso den Gemeindeehrenpreis wie für die Zucchini von Hendrik Wulfhorst, der den Gemüsepokal gewinnt. Der Obstpokal geht an Monika General.

Zurück zu den Wurzeln

»BaumSchulTag« In der Baumschule Upmann wird Aufklärungsarbeit geleistet

Steinhagen-Ströhen (BNO). Der Hofmarkt in der Baumschule Upmann ist im Laufe der Jahre etwas austauschbar geworden. „Bei solchen Veranstaltungen sind sehr oft immer dieselben Aussteller vertreten“, hat Ralf Upmann beobachtet. Mit dem ersten „BaumSchulTag“ kehrte der Gärtnermeister gestern zurück zu seinen Wurzeln. „Wir wollen heute das Fachliche hervorheben und aufzeigen, was unsere Eingriffe in die Natur bewirken können“, berichtete Ralf Upmann und setzte mit einem Lächeln hinzu: „Für Unterhaltung ist ja beim Fittkefest nebenan schon genug gesorgt.“

Seit 1997 ist die Baumschule am Mönchsweg anerkannter Bioland-Betrieb. Dem Team um Inhaber Upmann lag schon immer daran, das Bewusstsein für den Garten als Lebensraum zu schärfen. Beim »BaumSchulTag« leistete nicht nur die Mannschaft Aufklärungsarbeit.

Die Gastgeber hatten auch Referenten wie Helge Jung, Vorsitzender der Ravensberger Landschaftsarchitekten, oder die Landschaftsarchitektin Tanja Minardo eingeladen, die über Biengärten, blütenreiche Einsaatens oder Gartenräume informierten. „Beide haben auch ihre erste beruflichen Schritte mit einem Praktikum hier in der Baumschule gemacht“, verriet Ralf Upmann.

Besonders beliebt bei den Besuchern war der große Pavillon, in dem die Apfelpromobierstation aufgebaut war. Zahlreiche Sorten, die man nicht in jedem Supermarkt findet, standen hier zum Testen bereit. Anklang fand speziell der Horneburger Pfannkuchen. Der Apfel von der Niederelbe, der auch häufig in Österreich zu finden ist, eignet sich durch seine Milde und seinen süß-säuerlichen Geschmack besonders für die Zubereitung des Gerichts, das der Apfel bereits im Namen trägt.



Expertenrat: Baumschulinhaber Ralf Upmann (links) erklärt Besucher Nikolaus Braun, wie er seine Traube anpflanzt. FOTO: BIRGIT NOLTE

21-Jähriger missachtet Vorfahrtsregeln

Gütersloh/Steinhagen (ei). Ein 21-Jähriger aus Steinhagen nahm am Steuer eines nur wenige Wochen alten VW Touran einem Hyundai i30 die Vorfahrt und verursachte damit einen Unfall mit zwei Verletzten. Gegenüber der Polizei gab er an, er habe von der Carl-Zeiss-Straße in Gütersloh links auf die B 61 abbiegen wollen, um seine Fahrt Richtung Innenstadt fortzusetzen. Er habe geglaubt, der Hyundai wolle von der Bundesstraße rechts in die Carl-Zeiss-Straße abbiegen.

Eine 33-jährige Gütersloherin, die mit ihrem 32-jährigen Beifahrer unterwegs war, wollte aber gar nicht abbiegen und hatte offenbar auch keinen Blinker betätigt. Dennoch fuhr der Steinhagener in den Kreuzungsbereich und prallte mit der Front seines Van in die Beifahrerseite des anderen Wagens.

Die beiden Gütersloher wurden ins Krankenhaus eingeliefert werden, der 21-Jährige blieb unverletzt. Beide Autos wurden so stark beschädigt, dass sie abgeschleppt werden mussten.

Heiratsantrag mit Pannonia-Power

Oktoberfest am Cronsbach-Stadion: Graf-Bernhard-Bierfete bietet Mega-Stimmung.

Burgenland-Band »Pannonia Feuer« bringt zum zehnten Mal mehr als 500 Haxen in Schwung

Steinhagen (ed). St. Andrä am Zicksee, nahe der ungarischen Grenze, ist die Heimat des legendären Pannonia-Feuer-Quintetts. Die fünf perfekt aufspielenden Burgenländer haben den Bogen fein raus, sie beschallen das Graf-Bernhard-1344-Oktoberfest ununterbrochen seit 2009. Dafür fand Eisbahn-Moderator Sommerstett, auch »Peter der Große« genannt, eingangs lobende Worte und Festwirt Peter Krebs dankte es den Vollblutmusikern, deren Kompetenz er einst im Internet entdeckte, mit einem Präsentkorb voller Steinhagener Produkte und Steinhäger.

„Die haben die typischen Schlager drauf und heizen richtig ein. Schon das Einmarschieren mit Pauken und Trompeten stimmt die positive Atmosphäre zwischen Zu-

schauern und Band ab. Die nehmen dich einfach mit und stellen eine organische Verbindung her“, sagen Ricarda und Fabio. Die beiden Twens sind begeistert vom Nonstop-Unterhaltungsprogramm der

Combo, die einfach immer spielt und dabei Hit auf Hit serviert. Sogar beim zünftigen Speisen – mit Haxen, Leberkäse, Hähnchenschnitzel, Sauerkraut, Kartoffelpüree und Bratensoße – sorgten die

Pannonia-Player für dezente Hintergrundmusik: Sie ließen Heinos blauen Enzian blühen. Kurz nach der ersten Esswelle gab es den »Karneval in Rio« und nur Sekunden später wurde geschunkelt. Nein, nicht nur nach rechts und links sondern auch auf und ab, und die 2017er-Heidekönigin Carreen Schimanski macht mit ihrer Nichte Jo-Anne und Schwester Nadine munter mit.

Ein La-Ola-Tsunami rast durchs Festzelt am Cronsbach-Stadion, fix sind einfach alle fesch gekleideten Madln und Buam in allerbesten Partystimmung. Das fantastische Unterhaltungsprogramm, befeuert mit glühender Musi und original Benediktiner-Bier, hat stets »Ein Lied für Di« und weckt Begehrlichkeiten. Gabriele aus Schloss Holte hegt schon lange einen Plan und



Pannonia-Power: Die Dirndl-Trägerinnen Uta (von links), Sandra, Steffi, Nele, Pina und Ina rocken die Tanzfläche im Sixpack. FOTO: EDWIN REKATE



Eheversprechen: Gabriele bekommt von Sebastian das erhsehnte Ja-Wort. FOTO: EDWIN REKATE

schöpft Mut. Sie entert die Pannonia-Bühne, erhält ein Mikrofön und stellt forsch einen Heiratsantrag.

Da darf Sebastian, der Erwählte, die Gabi in der Kulisse küssen und über die Laut-

sprecherboxen das romantische Ja-Wort versprechen. Wie zufällig trägt die stilisierte alpine Holzhütte auch noch die Hausnummer 10, passend zum 10. Jubiläum von »Pannonia Feuer«, deren über 1000 Kilo-

meter mit angereisten Groupies Alexandra, Bettina und Karin noch ein echtes Burgenland-Idiom artikulieren. „Fuatgeh wie a Pfau, hoam kemma wie a Sau“, lautet ihr choraler Partyspruch.